

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 87 (2000)

Heft: 11: Bauen im System - Bauen mit System = Construire dans le système
- construire avec système = Building in the system - building with
system

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neubau Strandbad Lido, Luzern

Standort	6006 Luzern
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Luzern, vertreten durch die Baudirektion, Karl Brassel, Projektleiter Hochbauamt
Architekt	Max Bosshard & Christoph Luchsinger, dipl. Architekten ETH/BSA/SIA, Luzern Mitarbeit: Patrick Höing, Ursula Müller
Bauingenieur	Wyss Bauingenieure AG, Rothenburg, Mitarbeit: Reto Kündig
Bauausführung	Göhner Merkur Totalunternehmung AG
Spezialist	Farbkonzept: Peter Roesch, Kunstschaaffender, Luzern

Projektinformation

Der Neubau greift die grosszügige städtebauliche Geste der 1929 von Arnold Berger errichteten und 1997 abgebrochenen Anlage auf. Aufgespannt entlang der gekrümmten Lidostrasse, ist der Neubau betont schmal gehalten, um seeseits möglichst viel Liege- und Spielfläche freizuhalten.

Ein weit gespanntes Dach in Massivbauweise umschreibt einen durchlässigen Raum, der sämtliche Einrichtungen des Lidos aufnimmt. In der Ansicht sichelförmig, ist das Dach über dem Eingangsbereich ca. 14 m breit und 6 m hoch, um sich dann zum Badegästebereich hin auf 3 m hinunterzufalten und kontinuierlich schlanker zu werden. Als vorgespannte Betonplatte konzipiert, liegt es auf einigen wenigen, gegenüber der Dachkante

stark zurückversetzten Kernen und bildet einen festen baulichen Rahmen, in den hinein Kabinen, Garderobenschränke und Boxen in Leichtbauweise eingefügt werden, was grösstmöglichen Spielraum für deren Platzierung, Anzahl und Verteilung gewährleistet.

Das Farbkonzept entspricht der Idee eines dynamisch alles überspannenden Dachs, indem die Volumen von Betriebsgebäuden und Kernen mit ihrem extrem farbstarken Ultramarinblau den Raum unterhalb des Dachs strukturieren und das mahagoniartige Holz der Kabinen der Anlage einen ruhigen Hintergrund verleiht. Die farbigen Garderobenschränke sind als leuchtende, helle Spritzer eingestreut.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: Bruttogeschossfläche BGF 2 610 m²

Gebäudevolumen SIA 116 GV 20 713 m³

Raumprogramm

Betriebsbereich: Maschinenpark, Werkstatt, Waschraum, Technik, Liegestuhllager, Sanität, Kassaräume, Betriebsleiterbüro, Sitzungsraum, Archiv, Personalgarderobe, Aufenthaltsraum, Kiosk, Kühlraum, Fundbüro.

Gästebereich: 30 Wechsel- und 194 Mietkabinen, 144 vermbbare Boxen, 540 Garderobenkästchen, Toiletten, Duschen, Terrasse im 1. OG.

Konstruktion

«Schwimmende Pfahlfundation» (tragfähiger Baugrund erst in 25 Meter Tiefe) mit Reibungspfählen für tragende Kerne bzw. Betriebsgebäude. Bodenplatten von Kernen getrennt, auf gewachsenem Terrain aufliegend. Dachkonstruktion: Flächentragwerk mit maximalen Spannweiten zwischen den vertikalen Tragelementen von 12,5 m und Auskragungen von bis zu 6 m. Decke längs und quer mit «voller Vorspannung», d.h. gesamter Betonquerschnitt unter Druckspannung, daher keine zusätzliche

Abdichtung des Dachs notwendig. Dach (Länge über 300 m ohne Dilatationsfugen, Gleitlager zur Aufnahme der Längenveränderungen (bis 12 cm).

Betriebsräume wo nötig innen gedämmt. Ölheizung, Warmwassererzeugung über Sonnenkollektoren. Kabinen: Stahlrahmen mit filmbeschichteten Mehrschichtplatten als Füllung, Rückwände zur Strasse als Betonelemente. Handelsübliche Garderobenkästchen und -einstellboxen.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 280 000.-	(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%; ab 1999: 7,5%)
2	Gebäude	Fr. 3 858 000.-	2 Gebäu de
3	Betriebseinrichtungen	Fr. 183 000.-	20 Baugrube
4	Umgebung	Fr. 156 000.-	21 Rohbau 1
5	Baunebenkosten	Fr. 102 000.-	22 Rohbau 2
6		Fr.	23 Elektroanlagen
7		Fr.	24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen
8		Fr.	25 Sanitäranlagen
9	Ausstattung	Fr. 35 000.-	26 Transportanlagen
1-9	Anlagekosten total	Fr. 4 614 000.-	27 Ausbau 1
			28 Ausbau 2
			29 Honorare

Kennwerte Gebäudekosten

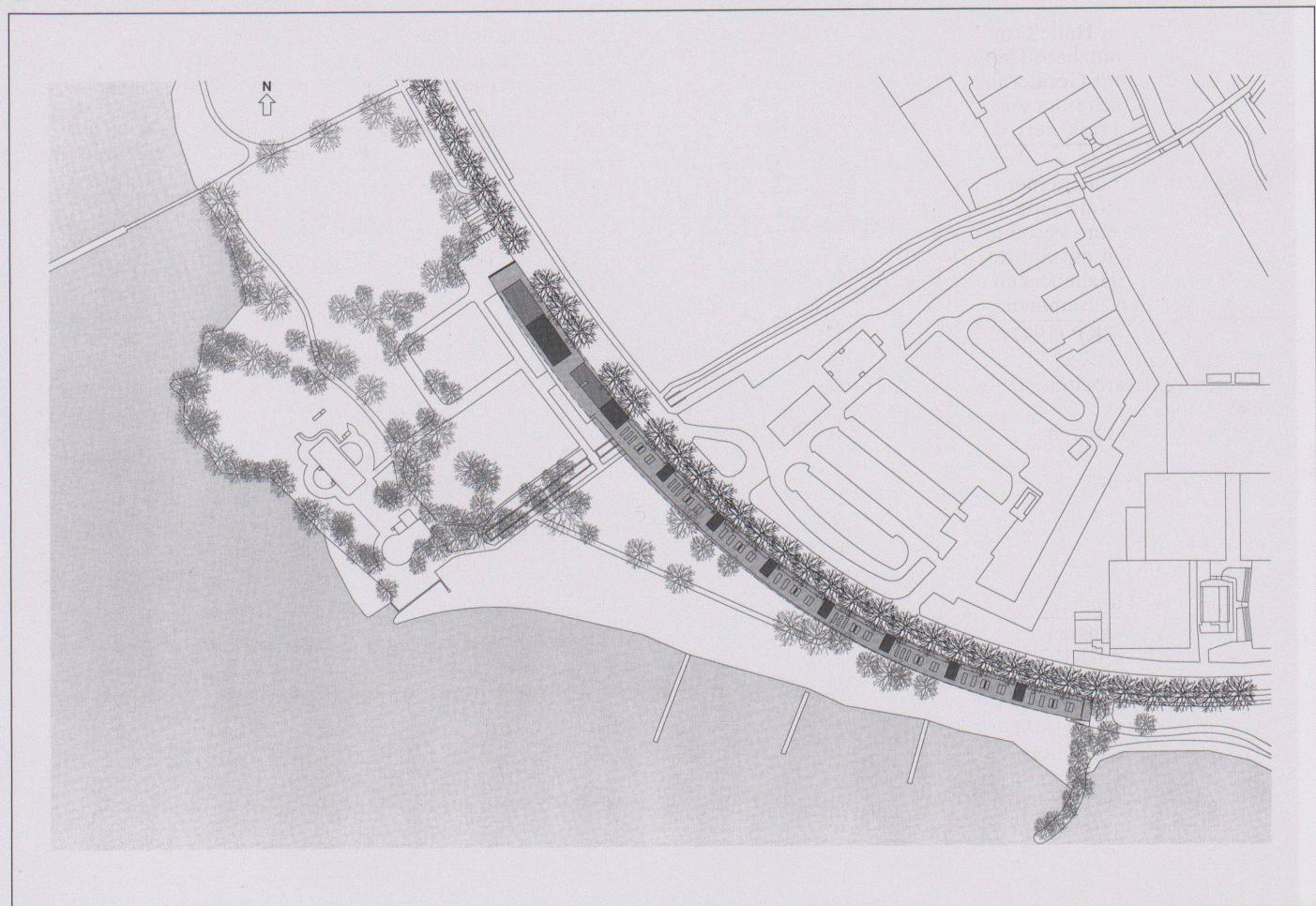
1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 186.-	Wettbewerb
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	Baubeginn
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² BGF SIA 416	Fr. 1 478.-	Eröffnung
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	Bauzeit
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/99 112.9 P.	8½ Monate

Bautermine

Wettbewerb	1996
Baubeginn	September 1998
Eröffnung	Mai 1999
Bauzeit	8½ Monate



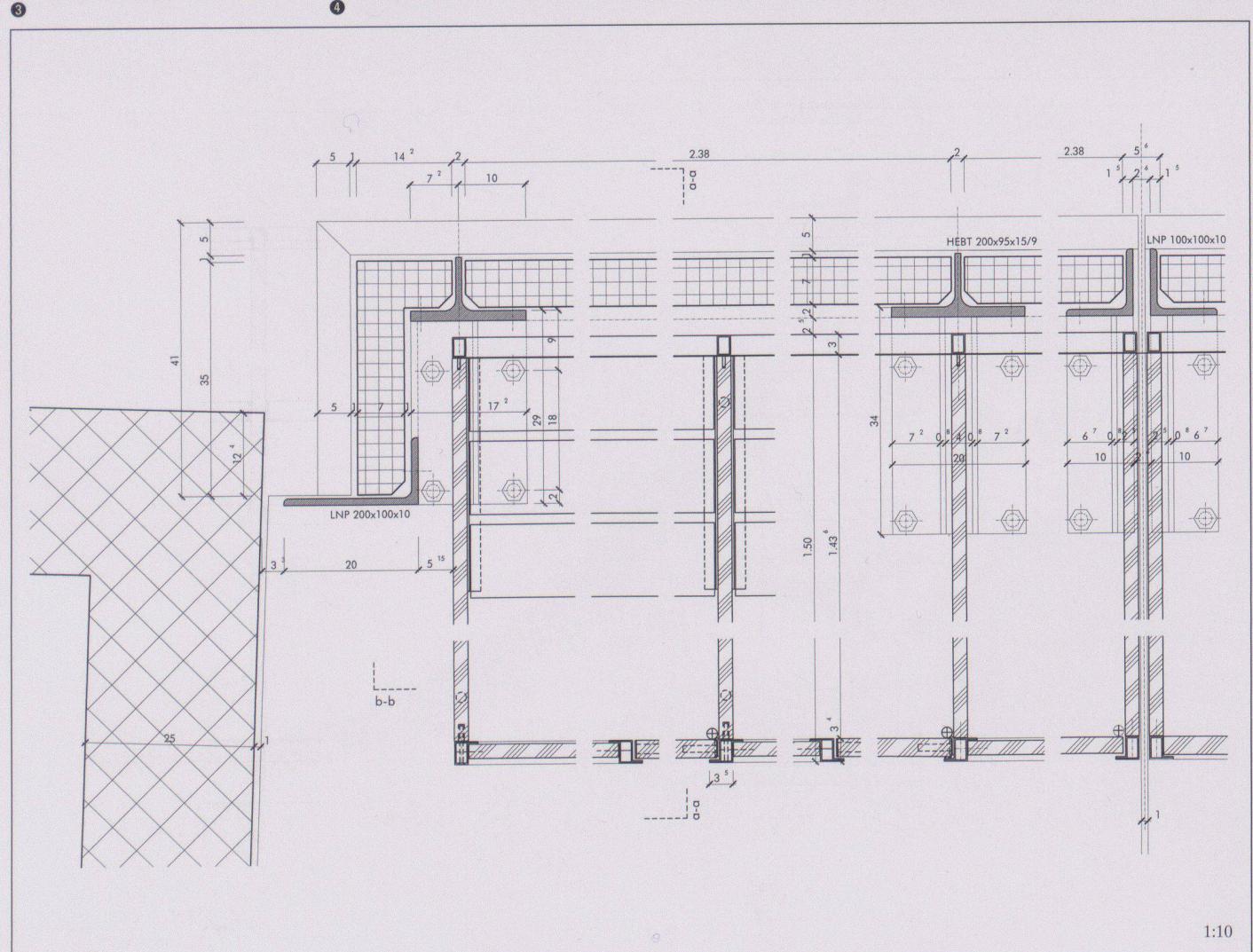
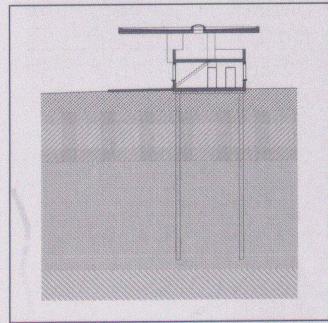
1



2

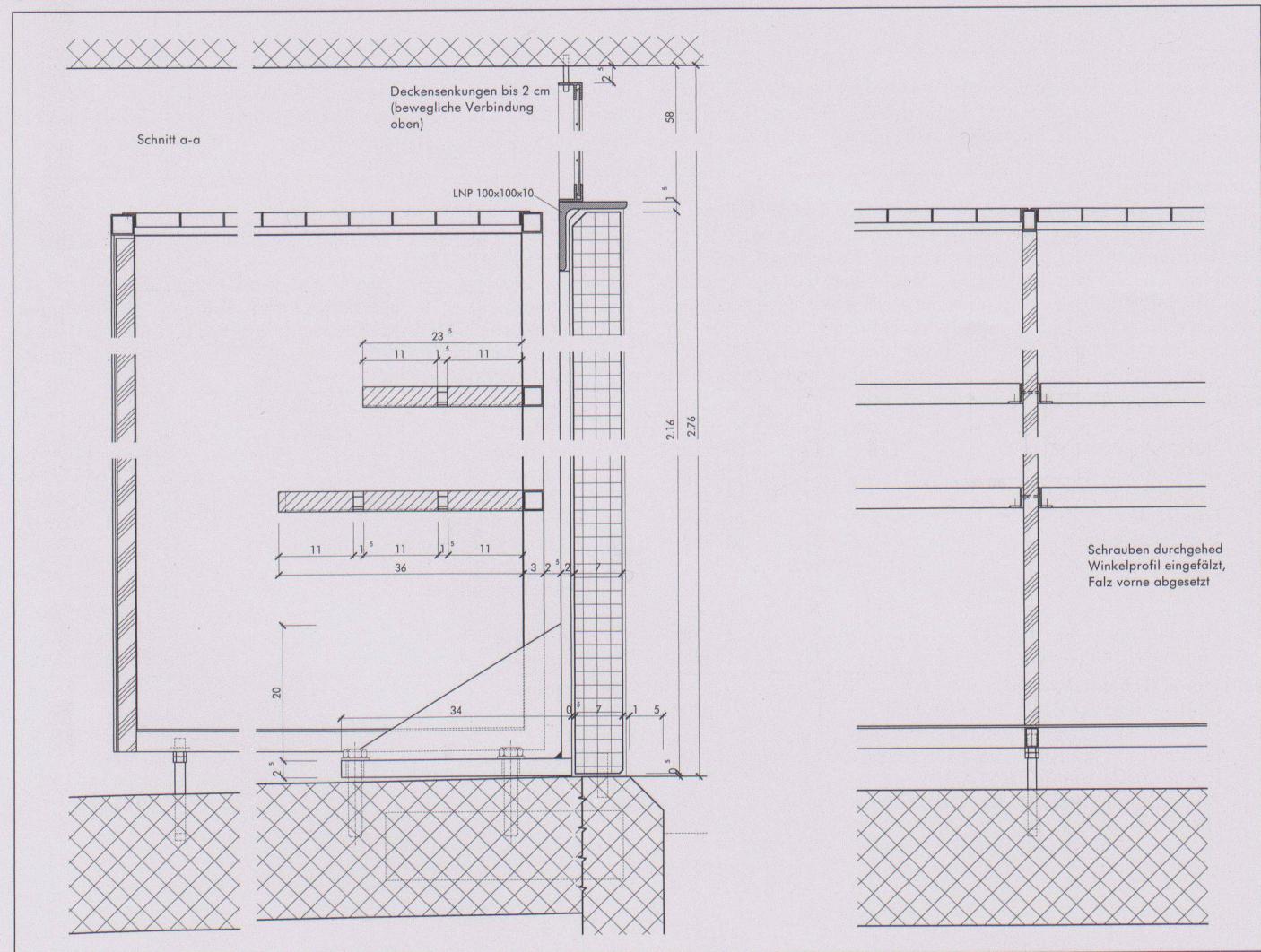
- ① Eingang
 - ② Situation
 - ③ Querschnitte mit Fundation
 - ④ Ansicht Seeseite
 - ⑤ Detail Kabinen Horizontalschnitt
 - ⑥ Ansicht Seeseite
 - ⑦ Detail Kabinen Vertikalschnitt

Fotos: Jean-Pierre Grüter, Luzern

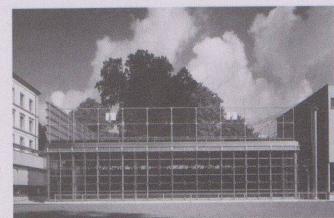




6

7
4

Turnanlagen Kantonsschule am Burggraben, St. Gallen



Standort	9004 St. Gallen
Bauherrschaft	Kanton St. Gallen, Baudepartement, Hochbauamt
Architekt	Max Graf, Architekt BSA, St. Gallen
	Mitarbeit: Heinz Müller SWB; Bauleitung: Affolter + Kempter ETH/SIA, St. Gallen
Bauingenieur	Eisenbeton: Prim + Partner AG, St. Gallen; Stahlbau: Hansruedi Signer ETH/SIA/ASIC, St. Gallen
Spezialisten	Landschaft: Tobias Pauli BSLA, St. Gallen; neue Fassade: Mebotech AG, Baden; Elektro: IBG B. Graf AG, St. Gallen; Sanitär: Keller + Partner AG, St. Gallen; HL: Schär Beratende Ing. HTL AG, St. Gallen; Bauphysik, Akustik: Willi Hafner, St. Gallen

Projektinformation

Am bestehenden Ensemble aus den Jahren 1855, 1964 und 1971 sollen mit Einfühlungsvermögen und Sorgfalt Änderungen vorgenommen und Erweiterungsbauten beigelegt werden. Neue Raumorganisationen sind in den vorhandenen Tragstrukturen möglich, und die in früheren Jahren sanierten Teile können größtenteils unverändert übernommen werden. Die neue Halle, als ein von der bestehenden, expressiven Betonarchitektur umschlossener Solitär konzipiert, ist eine transparente, nach innen verweisende Stahl-Glas-Struktur. Konstruktion, Formensprache und Materialisation stehen im Kontrast zur Betonarchitektur und

verleihen dem Neubau Eigenständigkeit. Ein wichtiges architektonisches und funktionales Element ist die neue räumliche Verbindungszone im Innern zwischen der Stahl-Glas- und Betonarchitektur, überdacht mit einem Querlicht. Die untere Innenverglasung der neuen Halle ist als Hubfenster konstruiert und erlaubt so, aus erhöhter Lage die Spiele zu verfolgen, und gleichzeitig ermöglicht die Transparenz den freien Blick nach draussen über die Aussensportanlagen hin bis zur rotgelben Backstein-Wohnzeile.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück: bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	4 250 m ²
Bruttogeschossfläche	BGF	3 985 m ²
Rauminhalt SIA 116		27 997 m ³

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG
	Geschossflächen GF	UG 735 m ²
		EG 1 881 m ²
		1. OG 674 m ²
		2. OG 695 m ²
	GF Total	3 985 m ²

Raumprogramm

Der Bau einer neuen Halle ermöglicht es, zwei infolge der Ausmasse nur bedingt nutzbare Hallen zusammenzulegen und eine vergrösserte Halle mit Geräteraum sowie einen Gymnastikraum zu schaffen. Die Fläche der Aussensportanlage wird durch den Hallenneubau kaum reduziert, da das Dach als Spiel- und Sport-

fläche nutzbar ist. Die Aussensportanlage soll durch einen zusätzlichen Hartplatz mit einem dazugehörigen Aussengeräteraum optimiert und die stark übernutzte Rasenfläche dadurch entlastet werden. Im Innern sind die Lehrergarderoben neu zu organisieren und mit Aufenthalts- und Arbeitsraum auszustatten.

Konstruktion

Die neue Halle steht über einer im Boden versenkten, im Grundwasser liegenden Betonwanne. Darüber ruhen auf runden Stahlstützen Stahlträger, eine Verbundblech-Betondecke und die notwendigen Isolationen mit Sportplatzbelag. Die Windaussteifung erfolgt in den vier Hallenecken mit schrägen Zugstangen. Die Fassaden setzen sich zusammen aus einer inneren, fest verglasten

Isolierverglasung, einem ca. 25 cm tiefen, belüfteten Hohlraum mit Blendschutz und einer Vorverglasung mit Scharniergeleken zum Öffnen für die Reinigung. Aufgesetzt wie ein Hut ist die Einzäunung des Hartplatzes mit Ballfang und Schall-Sichtschutzwand gegen den Altbau.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr.	784 210.–
2 Gebäude	Fr.	8 136 200.–
3 Betriebseinrichtungen	Fr.	372 800.–
4 Umgebung	Fr.	1 261 890.–
5 Baunebenkosten	Fr.	199 910.–
6	Fr.	
7	Fr.	
8	Fr.	
9 Ausstattung	Fr.	521 780.–
1-9 Anlagekosten total	Fr.	11 276 790.–

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)

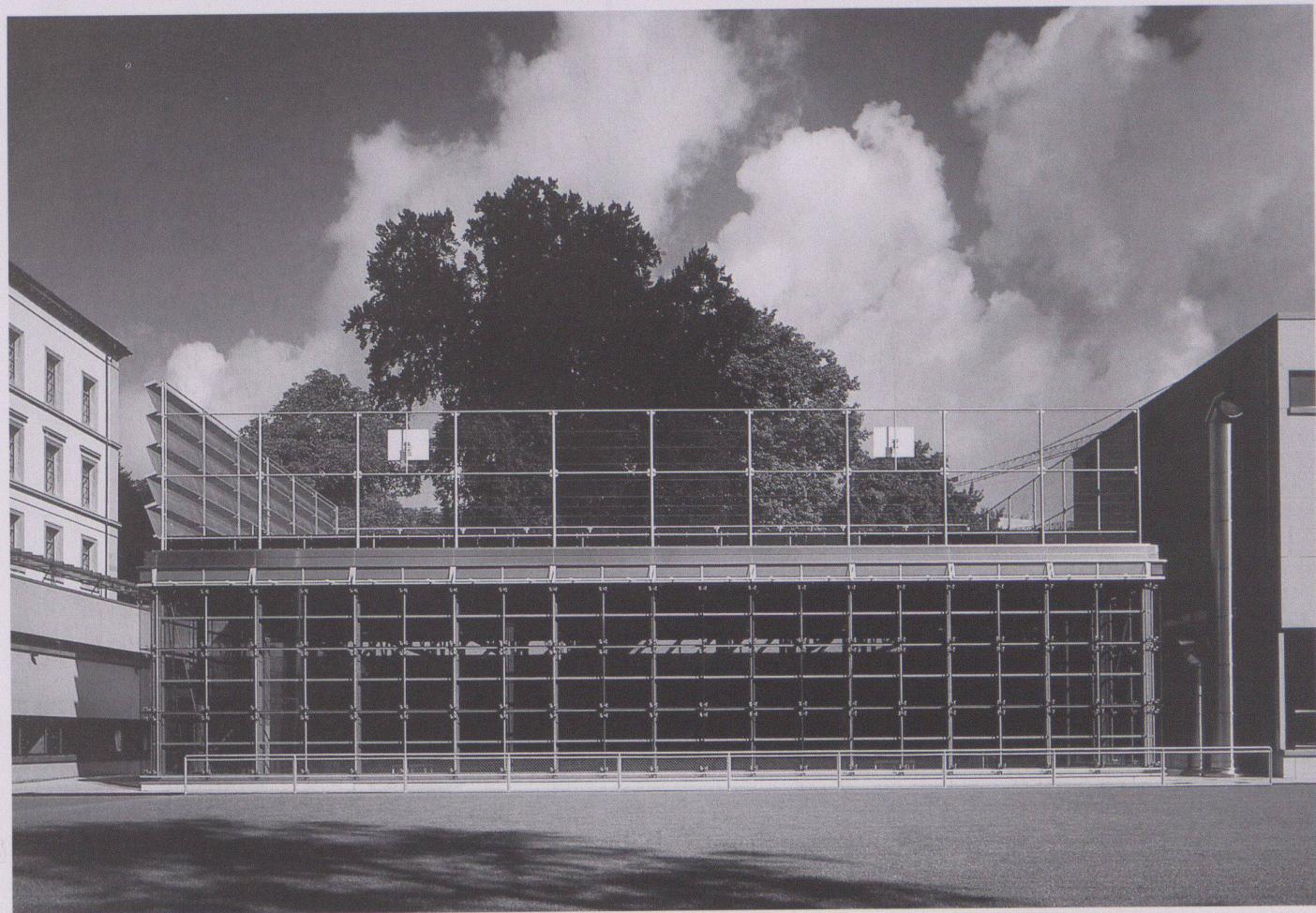
2 Gebäude	Fr.	120 940.–
20 Baugrube	Fr.	1 561 870.–
21 Rohbau 1	Fr.	1 972 600.–
22 Rohbau 2	Fr.	664 520.–
23 Elektroanlagen	Fr.	587 500.–
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	361 370.–
25 Sanitäranlagen	Fr.	
26 Transportanlagen	Fr.	
27 Ausbau 1	Fr.	844 760.–
28 Ausbau 2	Fr.	1 063 280.–
29 Honorare	Fr.	959 360.–

Kennwerte Gebäudekosten

1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	291.–
2 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	
3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 042.–
4 Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	297.–
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/96	113.8 P.

Bautermeine

Planungsbeginn	1992
Baubeginn	Okt. 1994
Bezug sanierte Bauten	ab Sept. 1995
Bezug neue Halle	Okt. 1996
Aussenanlagen	Aug. 1997
Bauzeit	35 Monate



1



2
2

① Südost-Ansicht

② Turnhalle

③ Situation

④ Querschnitte

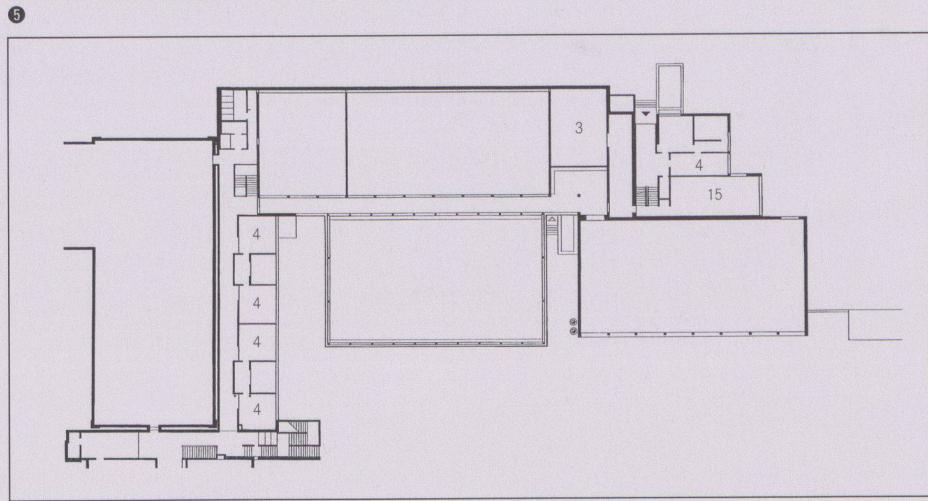
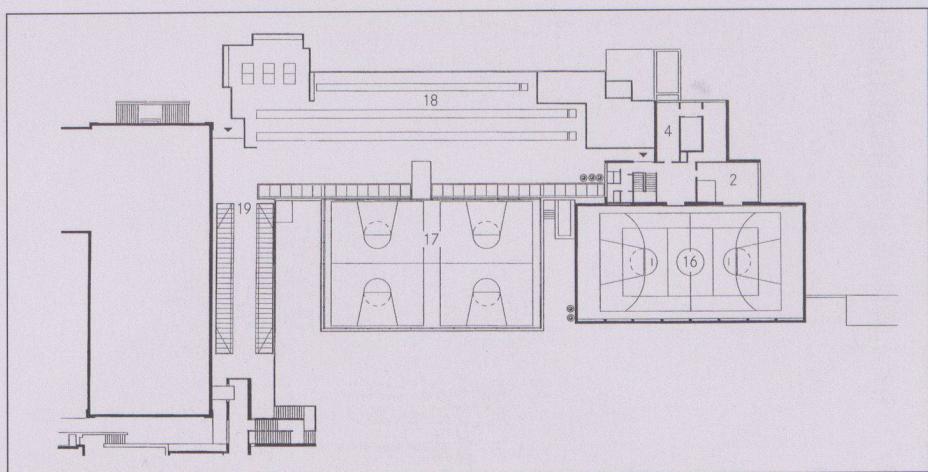
⑤ – ⑧
2. Obergeschoss

1. Obergeschoss

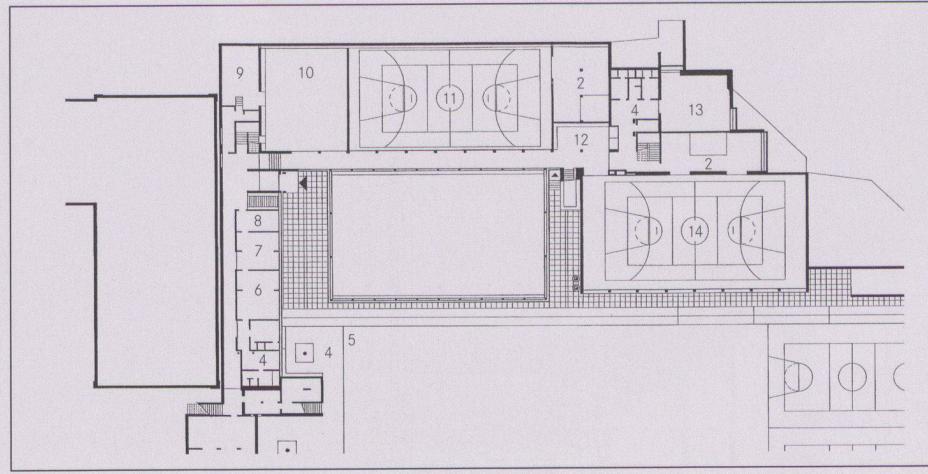
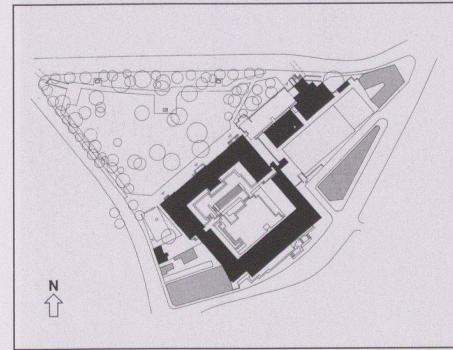
Erdgeschoss

Untergeschoss

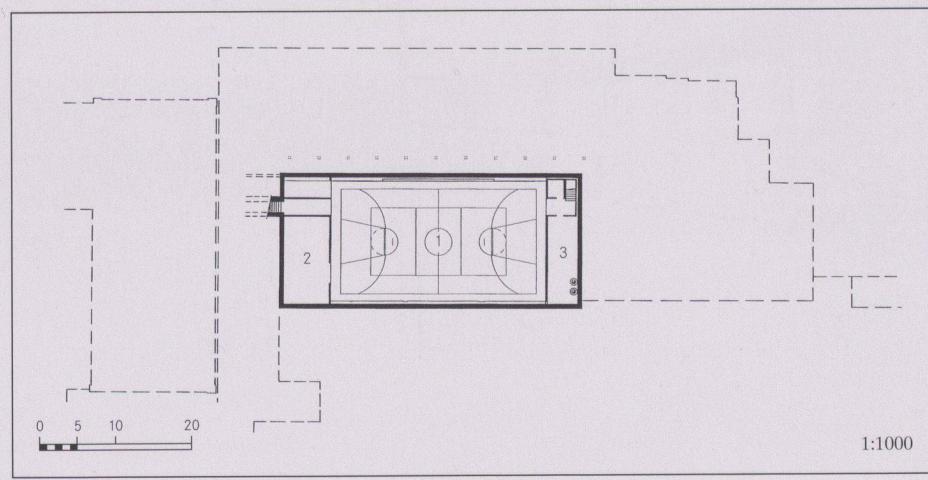
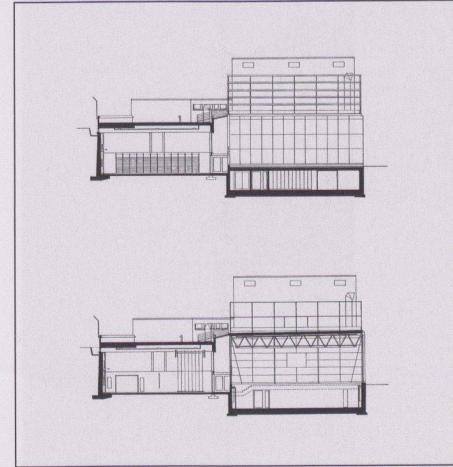
1 Halle T10; 2 Geräte; 3 Technik; 4 Garderoben;
 5 Rasenspielfeld; 6 Arbeitsraum; 7 Lehreraufenthalt;
 8 Besprechungsraum; 9 Hausdienst; 10 Kraftraum
 T21; 11 Halle T20; 12 Aufenthalt; 13 Gymnastik-
 raum; 14 Halle T30; 15 Haltungsturnen; 16 Halle T40;
 17 Hartplatz; 18 Weitsprung; 19 Velos

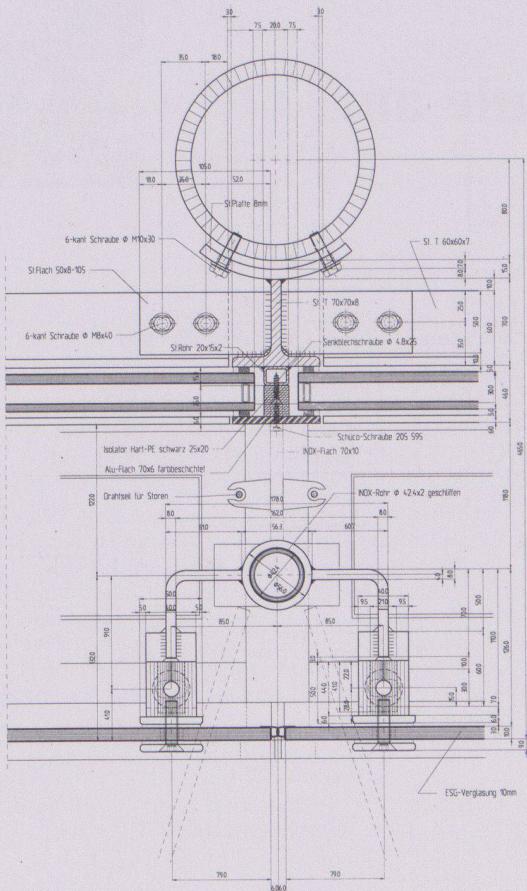


Fotos: Hanspeter Schiess, Michael Rast,
 St. Gallen

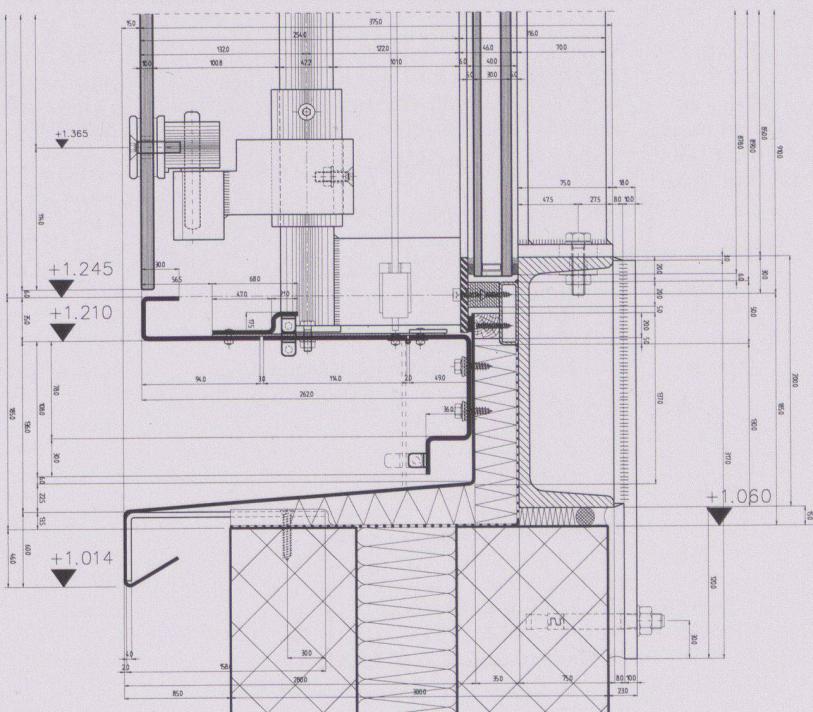


③



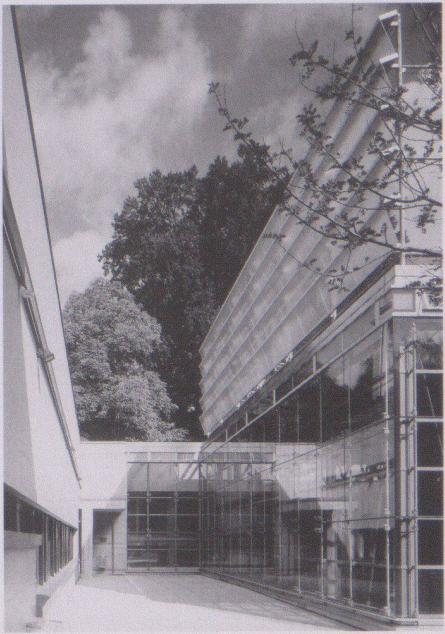


9

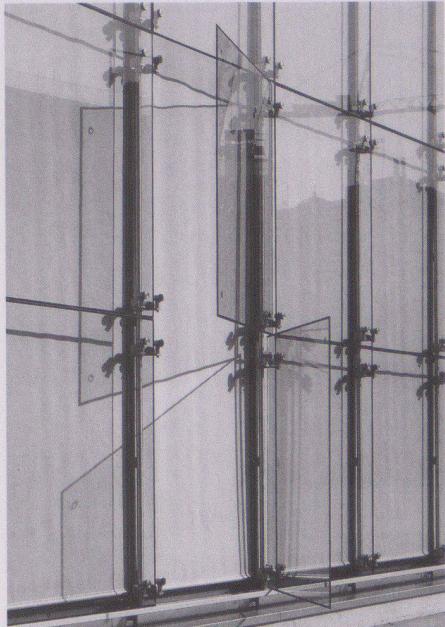


10

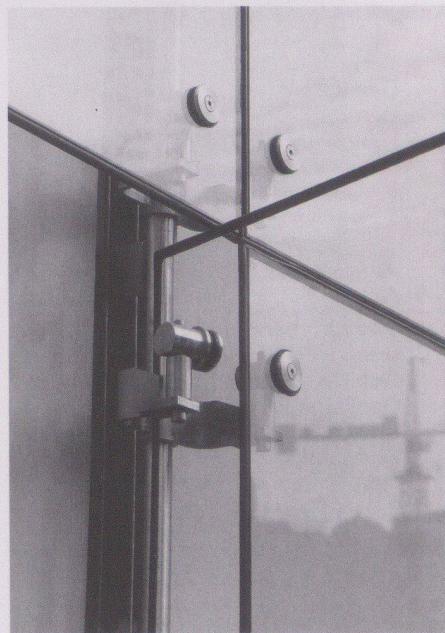
4



11



12



13